

## Vierzehnter Auftritt.

Ein Vorzimmer mit drey Thüren, eine in der Mitte zum Eingange, und die andern zu verschiedene Gemächer.

Doralice, hernach Zuccherina und Theodora beyseite.

Dor. Wenn Rinaldo mir nicht wohl will,  
Wie soll ich mich mit ihm versöhnen?

Wie soll ich ihm meine Aufrichtigkeit  
Darthun, und zu erkennen geben?

Hast du ihn, Zuccherina, gesehen?

(Da sie die Zuccherina kommen sieht.)

Zuc. Nein, gnädige Frau! ich habe nur erfahren,  
Daß er voller Zorn und Wuth  
Hier und dort herum irret.

Dor. Diese Sache in der That,  
Ja ich muß es wohl gestehen,  
Beunruhiget mein Herz.

Zuc. Ah! beruhigen Sie sich, Madam!  
Einen andern Gatten  
Wird Zuccherina für Sie finden.

Theo. (O das gute Kammermädchen!  
Dieses ihr aufrichtiges Betragen  
Gefällt mir in der That recht wohl.)

Zuc. Diesen Brief erhielt ich eben jetzt,  
Der Graf sendete ihn zu,  
Und empfiehlt sich mir,  
Um für Sie Gnad zu finden.

Dor.